

Heiligen zur Stifftung beredet und angemahnet seyn sollen / Ursach und Gelegenheit gegeben hat. Wobey aber auch vieler Betrug vorgegangen seyn mag / gleich wie auch in denen folgenden Zeiten die Besizer der Siffter und Clöster viele solche Legenden und Märghen von Visionen und Träumen / die die Stiffter und andere ehemals gehabt hätten / erdacht / und denen Layen vorgeschwazet haben / daß sie mit solchen Dingen / als angegebenen Wunderwercken / dieselbigen desto mehr an sich ziehen / und um die Güther bringen könten.

§. 3. In meinen Walckenredischen *Antiquitäten* habe ich im bey Stifftung  
anderer Clö-  
ster. ersten Theile Cap. 13. n. 4. mit angeführet / wie die ehmaligen Nonnen des Cistercienser Clusters in Eisenach zu S. Catharinen vorgegeben / es hätte dem Durchl. Stiffter Landgraf Hermannen in Thüringen geträumet / wie ihm im Spaziergehen bey dem Galgen / vor dem Eisenacher Thore und Georgen-Vorstadt / alle erhencfte in Nonnen-Gestalt erschienen wären / wobey die H. Catharina gewesen / die den Landgrafen also angeredet: Wenn du uns allhier ein Closter erbauen willst / so wollen wir dich alsobald in unsere Gesellschaft auffnehmen. Worauf er auch alsobald an diese Galgen-Stelle das Closter angeleget. (a) Dergleichen Träumerey soll auch mit dem dasigen S. *Nicolai* Nonnen-Closter vorgegangen seyn. Welches Adelheidis des ersten Landgrafen in Thüringen Ludowici III. Tochter / so er mit Kayser Lotharii III. so ihn zum ersten Landgrafen in Thüringen gemacht / Tochter Hedwig erzeuget / Ao. 1151 in die Ehre Nicolai angeleget / und darinnen die erste Abtiffin worden. (b) Unser ehmaliges Gröningisches *Benedictiner*-Mönchs-Closter soll gleichfalls nach dem Vorgeben des in dem 13. Seculo darinn-gewesenen Probstes Abbo von Dalem / seinen Ursprung von einem Traum herhaben / indem Graf Siegfrieden nach Absterbung seiner Kinder im Schlaffe vorkommen / er ginge in dem Garten spazieren / worinnen er einen alten verdrockneten Baum gesehen / von welchem geschwinde die schönsten Reiser in die Höhe gewachsen wären / die die angenehmsten und schmackhafftesten Früchte getragen hätten / so er hernach auf sich appliciren müssen / wenn er nemlich ein Closter von seinem Vermögen stifften würde / so würden daraus schöne Mönch-Reiser / und von solchen

(a) cf. Cl. Paullini *Annales Isenacens.* p. 33. 34.

(b) Dn. Schlegelii *Exercitat. de Nummis Isenac.* p. 30. cf. Paullini *Annal. Isen.* p. 22. & *Chronicon Otbergens.* in *Synt.* p. 200.